



*Jahwe ist der Vater der Hebräer*

## Gottvater im Alten Testament

Gute Nachricht: schon das Alte Testament wendet sich an Gott, indem es ihn «Vater» nennt! «Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“ wirst du genannt» (Jes 63, 16b).

Der Prophet meditiert die Geschichte des Bundes und zeigt mit dem Finger auf die Zeit der Wanderung Israels durch die Wüste.

Er weiss jedoch, dass der Herr nicht aufhört, sein Volk zu führen, und dass er es, trotz der Bundesbrüche, nicht weit weg von sich abirren lässt. Auch der Autor der Kapitel 56 bis 66 im Buch Jesaja (er wird Tritojesaja genannt) erinnert an die Barmherzigkeit Jahwes, der sowohl Mutter als auch Vater ist: «Blick vom Himmel herab und sieh her von deiner heiligen, herrlichen Wohnung! Wo ist dein leidenschaftlicher Eifer und deine Macht, dein grosses Mitleid und dein Erbarmen? Halte dich nicht von uns fern! Du bist doch unser Vater; denn Abraham weiss nichts von uns, Israel will uns nicht kennen.» (Jes 63, 15–16a)

Selbst wenn die Verantwortlichen der Nation es vernachlässigen würden, selbst wenn Abraham, Jakob und alle Patriarchen ihre Pflichten verletzt hätten, kann Gott seine Kinder nicht aufgeben.

Und die Stimme des Propheten fleht in der Verzweiflung des Herzens, während



alles vernichtet scheint: «Reiss doch den Himmel auf und komm herab, sodass die Berge zittern vor dir!» (Jes 63, 19b)

Unter allen Nationen hat der Herr Israel eine besondere Rolle zugedacht. Er, der alle Dinge geschaffen hat, hat eine bevorzugte Beziehung zu seinem Volk aufgebaut. Mögen die Väter es ihren Töchtern und ihren Söhnen beibringen: Jahwe ist der Vater der Hebräer.

Wenn Jesus Gott «Abba» nennt, erweist er sich als der wahre Israel, und besonders fügt er eine einmalige persönliche Dimension hinzu, die für die Gesamtheit der Nation galt.

Als Adoptivsöhne desselben Vaters und als Brüder von Jesus Christus wagen wir es, in ihm, dem einzigen Sohn, diese intime Benennung wieder aufzunehmen.

François-Xavier Amherdt